

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	7
<i>Prolog: Neu in Mülheim-Broich</i>	10
<i>Was du ererbt von deinen Vätern ...</i>	
Krupp, Rheinhausen, Logport, Ruhrort und zurück	19
<i>Auch das Publikum sitzt auf einer Bühne</i>	
Betrachtungen eines musikalischen Dilettanten . . .	61
<i>»Als ich meinen DDR-Ausweis vorzeigte, wurde ihr Ton schärfer.«</i>	
Die Flucht des Michael Baumeyer aus Lützen in den Westen	73
<i>»Ich kann ein Kind nicht lernend machen«</i>	
Über eine begehrte Schule, die es gar nicht mehr geben sollte	92
<i>Treu bis in den Tod</i>	
Auf dem Kriegsgräberfriedhof von Mülheim-Broich	117
<i>»Dann kann ich ja Tauben füttern gehen ...«</i>	
Gespräche mit einem Polizeipräsidenten a.D.	126
<i>»Für die Fans ist das ihr Leben, es muss auch unser Leben sein.«</i>	
Stadionbesuche bei Borussia Dortmund	149
<i>Paul Lindemann und die Erzählung eines glücklichen Lebens</i>	
Gelsenkirchen I	172
<i>Schwierigkeiten mit den Ruhrpottjungs</i>	
Wo Arbeiter noch Helden sind?	183

<i>»Wir waren scheiße reich«</i>	
Gelsenkirchen II	190
<i>Mülheim-Styrum und der Farbpunkt des Egoisten Fatzer</i>	
Eine Theateraufführung und ihre Folgen	213
<i>Woraus das Ruhrgebiet gemacht ist</i>	
Eine Buchhandlung, die Ruhr, die Emscher, die Dichtung und die Kohle	221
<i>Jugenderinnerungen eines älteren Stadtschreibers</i>	
Wilhelm von Kügelgen in Kettwig an der Ruhr . . .	253
<i>Persönlichkeitsspaltung in Erwartung einer Radiosendung</i>	
Studio 9 ab 12.05 Uhr am Schreibtisch	268
<i>Unter dem Staub die Literatur und der Protest</i>	
Die Buchhandlung »Weltbühne« in Duisburg-Neudorf	279
<i>»Die Bevölkerung ist mein Chef«</i>	
Marco Bülow, die SPD in Dortmund und der Kampf im »Lobbyland«	288
<i>Die tagtäglichen Wunder von Duisburg-Marxloh</i>	
Unterricht in einer Gemeinschaftsgrundschule . . .	314
<i>Epilog</i>	343
<i>Dank</i>	344